

## VIA GEMINA

JAROSLAV ŠAŠEL

*Slovenska akademija znanosti in umetnosti, Ljubljana*

Für den Anfangsteil der Straße *Aquileia - Emona* wird in der Literatur mehr oder weniger zögernd die Bezeichnung v. G. in Anspruch genommen (vgl. die ältere Forschungsliteratur im Werke von L. Bosio, *Itinerari e strade della Venetia Romana* [1970] 205 und pass.); sie ist auf drei aquileischen Inschriften bekundet, a) Pais 216 (*L. Novius Culicio vendidit praedium Mattonianum Claudiae Semn[ae] in miliario VI [via G]imina [eu]ntib[us]*, gefunden in sekundärer Verwendung), b) und c) CIL V 7989 und 7990 (Fragment analogen Textes, daß nämlich Kaiser Maximinus Thrax *Aquileiensium restitutor et conditor viam quoque Geminam a porta usque ad pontem per tirones iuven-tut. novae Italicae suae dilectus posterior(is) longi temporis labe corruptam munivit ac restituit*). Der Inhalt legt nahe, daß es sich um eine extraurbane Straße handelt, die zu einer Brücke führt, welche anhand der Tatsache, daß Maximinus an der illyrischen Straße vital interessiert war, mit der historisch bekannten Isonzobrücke (vgl. L. Bosio »Ponte Sonti« in: *Atti Ist. Veneto di scienze, lett. ed arti, Classe di scienze morali e lett.* 122 [1963-64] 157 ff) bei Mainuzza (slowenisch Majnica) gleichzusetzen geneigt ist. Vgl. Th. Mommsen CIL V S. 75, ihm folgend die Mehrheit, s. auch G. Brusin in *Aquileia nostra* 20 (1949) 51 ff oder *Archivio Veneto*<sup>5</sup> 77 (1964) 97 ff. L. Bosio ist (im soeben zit. Werke, S. 167 Anm.) überzeugt, daß mit der inschriftlich genannten Brücke nicht die Isonzo-Brücke sondern *ponte di Ronchi* östlich von Aquileia (Straße nach Tergeste bzw. Tarsatica) gemeint ist, worauf besonders die Bezeichnung *labe corruptam viam munivit* hinweist, denn die Isonzo-Straße verläuft auf solidem Terrain, jene über Ronchi auf wässrigem und morastigem.

Gewöhnlich werden die Straßen nach den *gentilia* der Bauherren (*via Appia*), auch nach Orientierungs- und Ausgangsstädten (*Egnatia, Nomentana*), nach Landstrichen (*Campana*), nach irgendeiner Charakteristik (*Sacra, Herculea*), anscheinend selten jedoch nach den *cognomina* (vergleiche *Traiana, Augusta*) benannt. Falls die Straße den Namen des Bauherren erhielt, ist selbstverständlich, daß dessen *gentile*, welchem, falls nötig, das distinktive *cognomen* beigegeben wurde (*Aemilia Scauri*), ansonsten wäre solche Benennungsweise, abgesehen von Ausnahmefällen (z. B. *Augusta, Traiana*) jeden Sinnes beraubt. *Gabiniana* ist nicht *cognomen*, sondern *gentile* in adjektiver Verwendung für die Straße *Salonae - Andetrium* (J. Wilkes, *Dalmatia* [1969] 453), eingedenk der im NW des salonitanischen Territoriums im Winter 48/47 erlittenen Niederlage des A. Gabinius cos. 58 (Caes. b. *Alex.* 42 f, vgl.

T. R. S. Broughton, *MRR* II 281 s. v.). So hat es wenig Wahrscheinlichkeit an sich, daß die Bezeichnung *Gemina* auf eine Person zu beziehen wäre.

Es ist jedoch wahr, daß das Kognomen *Geminus* in der Familie *Fufia* traditionell vererbt (z. B. *PIR*<sup>2</sup> F 509 ff) und auch ungewöhnlich verwendet wird, wie die Widmung *Nymphis Geminis* (*CIL* IX 5744 = *ILS* 3866) bekundet. Da es mehr als wahrscheinlich ist, daß sowohl das Gentile *Fufius* (vgl. W. Schulze, *Zur Geschichte Lateinischer Eigennamen* [1904] 329) als auch das Kognomen *Geminus* etruskischen Ursprunges sind, ließe sich verteidigen — besonders, weil die Verwendung des Kognomens auch epigraphisch hervortritt — daß dasselbe in der Familie eine Rolle spielte, daß es vom Befehlshaber *Siscias* 35/34 vor Chr. *Fufius Geminus* (*Cass. Dio* 49. 38. 1 ff) für die Straßenbezeichnung gewählt wurde, besonders jener Sektion, die sich eben damals im Ausbau befinden musste.\*

Es gibt jedoch noch zwei theoretische Ideen, diese Bezeichnung zu erklären, 1. daß sie tatsächlich in doppelter Ausführung bestand (z. B. in einer älteren und einer neueren Trassierung), eine Tatsache, die unschwer zu beweisen ist (durch solche Bezeichnung wird jedoch kaum was definiert), oder 2. daß sie dem Legionskognomen nach benannt wäre, was ebenso nicht von der Hand zu weisen ist [vgl. die Einmeiselung *leg. XIII (gemina)* auf einem Brückenstein unweit *Timavus*, A. Degrassi, *Scritti vari* II 903]. Von den angeführten Möglichkeiten scheint mir keine das Richtige zu treffen. Es wäre somit angebracht diese Bezeichnung sowohl für die Trasse *Aquileia - Emona* als auch *Aquileia - Tergeste* bis auf weiteres zu meiden.

#### Via Gemina

Oznaka *via Gemina* je pogosto uporabljena za cesto *Aquileia - Emona*. Ime sporočajo trije akvilejski napisi (gl. zgoraj a, b, c). Iz konteksta izhaja, da gre za ekstra-urbano cesto, ki je vodila k nekemu mostu in da so jo — dolgo zanemarjeno — leta 238 reparirali rekruti iz drugega italskega nabora, ker se je posedala. Ker je potekala »ilirska« cesta do rimskega mostu čez Sočo pri Majnici po solidnem terenu, se je posedala kvečjemu vzhodna cesta, ki je držala čez *ponte di Ronchi* na *Tergeste* oziroma *Tarsatiko*, meni L. Bosio v delu *Ponte Sonti*, izšlo v *Atti Ist. Veneto di scienze, lettere ed arti, Classe di scienze morali e lettere* 122 (1963-64) 167. Da bi pojasnili, od kod nenavadno poimenovanje, sledi kratek pregled principov rimskega cestnega poimenovanja z diskusijo. Teoretične možnosti, razložiti oznako *Gemina*, so tri. 1. Da gre za *cognomen* graditelja ceste (npr. *Fufius Geminus*, komandant *Siscije* pozimi 35/34 pred n. e.), 2. da gre za oznako dvojnega cestnega trasiranja (trasa z varianto), 3. da je ime bilo vzdano po enakem kognomenu legije, ki je cesto gradila (npr. *legio XIII Gemina*). Nobena možnost ni prepričljiva, še manj dokazljiva. Tega imena torej ne kaže porabljeni za odsek ceste *Aquileia - Emona*.

\* Das alter der Straße *Aquileia - Siscia* ist nicht bekundet, die ältesten Meilensteine sind traianisch, die Itinerarien — auf allen drei erscheint sie — reichen zum Teil in das augusteische Zeitalter. *Festus brev.* 7 gibt jedoch an *sub Iulio Octaviano Caesare Augusto per Alpes Iulias iter factum est, Alpinis omnibus victis* — mit letzter Angabe ist der Straßenbau zeitlich annähernd bestimmt — und *Tacitus ann.* 1. 16 präzisiert, daß im Jahre 14 nach Chr. ca *manipuli Nauportum missi ob itinera et pontes et alios usus*; beides bezieht sich auf die Trasse *Aquileia - Siscia*.